

Die unerwartete Reise

Von Loveless-Eclair

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der gratis Flug zum Hauptquartier! Einsteigen bitte!	2
Kapitel 1: Eine Landung, viele Fragen und eine Menge Folgen!	
.....	4
Kapitel 2: Law! ... Moment! ... Was denn? ... Erst mal shoppen!	
.....	7
Kapitel 3: Der Fan und die Piraten	10

~*~*~*~*

Kumiko und Noelle schwammen gerade zur Boje, unbekümmert wie immer. Sie quatschen über dies und jenes, aber vor allem über One Piece.

„Wäre doch cool, wenn jetzt so ein Licht kommen würde, und uns zur Grandline bringt.“

„Noelle! Du träumst schon wieder! Aber ja, es wäre echt cool!“

Sie lachten, und erreichten die Boje, danach schwammen sie in Richtung Bucht, als ein Knall ihre Aufmerksamkeit erregt, sie blickten zum Himmel hinauf, und sahen ein bedrohliches grünes Licht. Eine dunkle Wolke kam schnell auf die beiden zu, und sie wussten eins: Die Sache war ernst! Sie schwammen so schnell es ging zur Bucht, und erhofften sich dort Sicherheit!

„Noelle! Schneller!“

„Ich kann nicht schneller! Ich bin nicht so ein Schwimmer wie du!“

Kumiko war ja auch im Schwimm- und Leichtathletik Verein der Schule, und Noelle im Schwert- und Bogenschieß Verein. Beiden waren zwar sportlich, aber Noelle war keine gute Schwimmerin!

Das Licht, kam näher und näher, Kumiko konnte nicht anders, als Noelle`s Hand zu nehmen, sodass beide eingezogen wurden.

Sie schwebten durch Raum und Zeit, bis sie Schlussendlich ‚ausgespuckt‘ wurden, und sanft landeten...

Kapitel 1: Eine Landung, viele Fragen und eine Menge Folgen!

Beide flogen, wohin auch immer, aber warum landeten sie weich? Kumiko sah sich um, und hatte Kopfschmerzen.

„Aua... Hm? Wo sind wir?“

Erst als Kumiko merkte, dass sie auf einem Mann lag, stockte ihr der Atem! Es – es – es war Kizaru!

„What the Fuck? Kizaru?“

Sie konnte es nicht fassen! Was wurde hier gespielt? Und wo war Noelle? Sie blickte sich um, und hörte nur ein lachen. Sie saß auf Kuzan`s Bauch, und Unterhielt sich mit ihm! Was für eine Unverschämtheit!

„Hm? Oh! Kumiko! Sie mal! Wir sind in Mary Joa! Ist es nicht wunderbar?“

Kumiko wusste nicht, ob sie weinen oder lachen soll! War ja klar! Noelle landete auf den besseren Admiral! Wie Unfair! Aber das behielt sie lieber für sich.

„Kumiko?“

Noelle sah sie besorgt an, und merkte nicht, wie der Admiral ihr an den Hintern ging. Sengok, sowie Aka Inu nahmen sich eins der Mädchen, in diesen Fall Sengok Noelle, Aka Inu Kumiko, uns traten die beiden Admiräle weg.

„Was fällt euch ein? Ihr seid Admiräle! Benehmt euch auch so!“

Schrie Sengok, und Noelle hielt sich die Ohren zu.

„Mein armes Trommelfell! Geht's nicht noch lauter Opa?“

Fragte Noelle, und musste dann aber lachen. Der Großadmiral ließ Noelle runter, und gab ihr seinen Mantel, Aka Inu machte es ihm bei Kumiko gleich. Sie wirkte etwas verwirrt, und wusste nicht was Sache war, bis sie an sich runter sah, und grinsen musste.

„Stimmt ja! Wir waren gerade im Meer schwimmen, bis dieses Licht kam... Noelle! Du musst mehr trainieren!“

Noelle ging dann zum Fenster, und Kumiko folgte ihr. Beide sahen zur Grandline hinaus, oder besser zu den Wolken. Allerdings konnte man ganz schwach das Rauschen der Wellen hören.

„Miko... Unser größter Traum wurde wahr...“

„Nell... Ich weiß...“

Beide sahen erst mal hinaus, ehe sie sich dann zu denn Admirälen wenden. Sie sahen die vier Männer an, und stellten sich erst einmal vor.

„Das ist Noelle Caelum. Und ich bin Kumiko Kamisato. Großadmiral Sengok, Buddha... Was genau ist passiert, bevor wir hier auftauchten?“

Kumiko sprach sachlich, wie immer. Sie war halt um einiges erwachsener als Noelle, aber dennoch. Sie wusste nicht, was vor sich ging. Sengok telefonierte erst, dann wandte er sich zu den beiden Mädchen. Wie Kumiko, erklärte er sachlich, das Doctor Vegapunkt, dieser Nichtsnutz, eine Maschine baute, die das wohl tat.

Die beiden Mädchen hörten genau zu, und Noelle sprang auf!

„Das erklärt alles! Ein Raum-Zeit Kontinuum wurde geöffnet! Dieser Mann hat und hergebracht!“

Kumiko, welche noch auf einem der Stühle saß nickte etwas. Sie dachte angestrengt über etwas nach. Und Noelle wusste, um was es ging. Sie schwieg daher erst einmal. Ehe sie wieder was sagen konnte, wurde die Tür mit einem verdamnten Schwung auf

geschlagen.

„Hina ist da! Hina kümmert sich um die Mädchen, wie befohlen. Folgt Hina, Hina hat Sachen für euch!“

Beide sahen die Frau im Anzug an, und seufzten innerlich. Na das kann ja noch was werden! Wortlos folgten sie ihr, und gingen in ein Zimmer, wo sich beide anzogen. Wortlos gingen beide zu Hina, die nur stolz nickte.

„Hina hat guten Geschmack! Hina bringt euch nun zurück!“

Die beiden Mädchen gingen Hand in Hand nun zurück, wo sie bereits erwartet wurden, und setzten sich wieder auf ihre Plätze, nachdem Sengok ein Zeichen gab. Er sah beide streng an, und seufzte dann.

„Kumiko Kamisato und Noelle Caelum also... Also... Ihr kennt unsere Namen! Und seit angeblich aus einer anderen Welt, oder Zeit, richtig? Richtig. Also, wie kommt es, das ihr uns kennt?“

Die beiden Mädchen sahen sich an, uns wussten nicht, was sie sagen sollten. Oder doch? Sollten sie sagen:

„Au ja! Wir sind aus dem 21. Jahrhundert! Und es gibt da so eine Serie, die heißt One Piece, und da drinnen kommt ihr vor. Cool, oder? Aber es geht eigentlich nur um die Strohhüte!“

Das war echt ein Problem, welches aber durch ein anderes unterbrochen wurde. Ein Magen knurrte, nicht nur einer, sondern der von Noelle! Sie legte ihren Kopf auf den Tisch, und sah ihre Freundin an.

„Kumiko... Hunger!“

„Was? Du verfressendes Etwas! Du hast doch erst vor einer Stunde was gegessen!“

Konnte das denn wahr sein? Ja, Noelle mochte nicht nur Law, sondern auch Luffy und Ace, aber sie musste sich doch nicht so benehmen! Seit einiger Zeit benahm sie sich mehr wie Luffy, sprich, sie dachte nur noch mit dem Magen! Nicht, dass das zur Angewohnheit wurde! Seufzend hörten sie dann, wie die Tür erneut aufging, und die Shichikubai den Raum betraten. Es waren nur noch vier Stück der sieben übrig... Don Quichotte De Flamingo, Boa Hancock, Mihawk Dularce und Bartholomew Kuma. Die beiden Mädchen sahen die an, und wussten eins: Dies war eine Kriegskonferenz! Oh man! Das konnte ja nicht schlimmer werden, oder?

Ehe sich Kumiko versah, hatte Noelle ein Auge auf Falkenauge geworfen, oder besser, seinem Schwert. Oh man... Noelle liebte Schwerter! Das war der einzige Grund, dass sie im Kendo-Club war! Bitte lieber Gott! Wenn es hier einen außer Enel gibt, bitte, lass Noelle nicht DAS tun!

Kumiko hatte mehr als ein Stoßgebet in den Himmel gesendet, aber ob es half? Hoffentlich! Sie traute sich kaum zu Noelle zu sehen, als plötzlich etwas pinkes vor ihr auftaucht.

„Fufufufufufufu... Wen haben wir denn da? Eine kleine süße Maus! Wenn nicht sogar zwei! Wie wäre es, wenn ih-“

Ehe Flamingo aussprechen konnte, gab Noelle ihm einen Tritt ins Gesicht, welchen ihn von Kumiko trennte. Das hatte Aufsehen erregt, zumindest bei Sengok. Keiner staunte schlecht, als die Kleine auf den Tisch stand, und ziemlich sauer drein blickte.

„Komm MEINER Kumiko niemals zu nahe! Ich schwöre dir, bei meiner Ehre als Schwertkämpfer, das nächste Mal überlebst du nicht! Merk dir eins: Ich lasse nicht zu, dass jemand meiner Schwester was antut! Mir ist dabei egal, um wen es sich handelt! Um den Buddha, einen Tenryuubito, einen Admiral oder Shichibukai! Ich bringe jeden um, der ihr Leid zufügen will!“

Kumiko war es ja gewöhnt, dass Noelle unter anderem mal Kampfsport hatte, dass sie sie

immer beschützen wollte. Leider hatte Kumiko weder Kampf- noch Selbstverteidigungserfahrungen. Nein, sie nicht, aber Noelle. Auch, wenn sie manchmal überreagierte, naja, eigentlich nie. Noelle hatte so eine gute Menschenkenntnis, und bis jetzt immer rechtbehalten, wenn sie wenn in die Fresse tratt!

Kapitel 2: Law! ... Moment! ... Was denn? ... Erst mal shoppen!

Stille...

Der gesamte Raum war mir einer Stille überzogen, man konnte nur ganz schwach das Rauschen des Meeres, und des Windes hören. Alle sahen Fassungslos zu Noelle, alle, außer einer...

„Schwertkämpfer? Wo ist dein Schwert?“

Alle wandten sich zur Stimme, die von Mihawk kam. Er sah Noelle mit einem stechenden Blick an, so, als wolle er sie herausfordern. Kumiko sah ihre Freundin an, und schluckte. Das war doch gar nicht gut! Nein! Das ist doch nicht wahr!

„Ich habe hier keins. Immerhin bin ich nicht von hier. Mein Schwert ist noch zu Hause“

„Hmm... das kann man schnell ändern.“

„Ach, und wie? Ich bezweifel, das du mich nach Hause bringen kannst!“

„Nein, nimm dir einfach eins von der Marine.“

Na ganz klasse! Kaum waren die beiden Mädels in Mary Joa, und Noelle hatte schon 2 Shichibukai im Nacken sitzen! Man! Wie konnte man nur so blöd sein? Typisch dieses Weib!

„Hmm... Na gut. Aber zuerst brauche ich andere Klamotten. In diesem Marine Fummel fühle ich mich unwohl.“

Das reicht nun echt! Kumiko stand auf, ging ebenfalls auf den Tisch, und gab Noelle eine Ohrfeige.

„Es reicht! Kannst du nicht einmal ernst bleiben? DAS ist nicht ein Amateur, wie an der Schule! Zudem, sind wir in einer ganz, GANZ miesen Lage! Wir können es uns nicht leisten, die Shichibukai zu unseren Feinden zu machen! Außerdem, gegen Falkenauge gibst du eh denn Löffel ab!“

Das hatte gesessen! Kumiko wurde es einfach zu viel! Wie kann ein einziger Mensch nur so dumm sein? Noelle sah Kumiko geschockt an, und gab ihr dann eine Ohrfeige, und wie es knallte!

„Sag mal geht's noch? Warum stehst du nicht hinter mir? Und ich dachte wir wären Freunde! Nein, Schwestern! Wie kannst du mich nur so hintergehen?“

Noelle kamen die Tränen, sonst stand Kumiko doch immer hinter ihr! Und heute, nein jetzt! Wie konnte sie nur so herzlos sein?

Das Kumiko sie nur beschützen wollte kam ihr nicht in den Sinn.

„Noelle... Versteh mich doch! Mihawk könnte dich verletzen! Oder dich umbringen! Das will ich nicht! Ich weiß, wie es um dich und deine Fähigkeiten steht! Aber du kannst ihn nicht besiegen! Noch nicht!“

Kumiko brüllte Noelle das erste Mal an. Egal welchen Mist sie immer gebaut hatte, blieb sie sie ruhig, aber das hier, das hier war zu viel! Beide sahen sich an, und schwiegen, jeder im Raum sah die Anspannung, die sich nicht lösen wollte, bis...

„Ach kommt schon!“

„Genau! So süße Mädchen sollten sich nicht so ankeifen.“

Im nächsten Moment fanden sich Kumiko und Noelle in den Armen der Admiräle. In den von Kuzan und Kizaru. Kumiko war echt unzufrieden! Warum war Kizaru ihr immer an der Haut? Sie sah Noelle beleidigt an, und sie musste einfach lachen! Wie hätte sie denn widerstehen können? Ihr Blick! Mein Gott! Kumiko fand es alles, nur nicht lustig!

„Was für ein Schwert hast du denn überhaupt, Noelle?“

Kumiko drehte sich um, und sah zu Falkenauge, und zeigte ihm mit einem Ich-bring-dich-um-wenn-Noelle-was-passiert-Blick, was passieren wird, wenn er sie verletzen sollte im Kampf. Er ließ sich aber nicht beeindrucken davon, und sah weiter zu Noelle. Diese dreht sich um, und grinste dann.

„Masamune, das Dämonen Schwert.“

„Unmöglich, das ein kleines Mädchen wie DU, es führen kannst!“

„Ey du Penner! Noelle kann es! Und sie ist hundert Mal besser als du!“

Warum war hier gerade falsch gelaufen? Ach ja, genau. Kumiko nahm Noelle nicht nur Wörter aus dem Mund, nein! Sie sagte sogar mehr, als wie sein musste! Ein Lächeln konnte sie allerdings auf Noelles Lippen damit zaubern. Sie konnten sich einfach nicht hassen, aber was dann geschah, erwartete keiner! Mihawk fing mit lachen an, und grinste kurz danach.

„Gut. Ich werde dir das Dämonen Schwert besorgen! In einem Monat sehen wir uns auf Little Garden. Da werden wir sehen, wer der stärkere ist! Ich lasse einen Eternal Port hier. Ich darf doch annehmen, dass einer der beiden Admiräle euch hinbringt.“

„Klar! Noelle wird da sein!“

Moment mal! Hier war wieder was falsch! Warum war Kumiko so... so komisch drauf? Noelle konnte es nicht fassen! Seit wann war sie so drauf, dass sie die Kämpfe für Noelle organisierte?

Nach dem Vereinbarten Kampf nahm Kumiko Noelle, und ging mit ihr zu Hina, welche sie bat, sie zum Archipel zu bringen.

Während der Fahrt sprachen die beiden kein Wort, allerdings dachte Kumiko angestrengt nach!

/Was ziehe ich Noelle am besten an? Es muss praktisch sein! Aber auch sexy! Nicht billig, sondern elegant!/
Kumiko lief auf und ab, und bekam nicht mehr mit, außer, das Hina sie nach einer Weile antippte.

„Wir sind da. Hina hat euch zum Archipel gebracht. Hina zeigt dir nun die Läden.“

Kumiko nickte, und ging dann mit Hina los, gefolgt von Noelle, die keine Lust hatte. Die drei Frauen zogen alle Blicke der Männer auf sich, und Kumiko gefiel es, Hina war es gewöhnt, und ignorierte es, Noelle war es eigentlich auch gewöhnt, da sie meist mini Kleider trug, aber in einer Marine Uniform? Naja. Die drei gingen weiter, bis eine Teleschnecke klingelte.

„Hinas Schnecke klingelt...“
Meinte sie, und nahm ab, Noelle und Kumiko sahen einander an, und dann wieder zu Hina.

„Hina hier. Was wollt ihr von Hina?“

„Kommen Sie umgehend zum Hauptquartier zurück! Wir haben einen Notfall!“
Hina seufzte, und bejahte, danach legte sie auf, und drückte denn beiden Mädchen je einen Koffer in die Hand.

„Passt auf, da ist genug Geld drinnen, um sich zwei Marine Schiffe bauen zu lassen. Kauft euch was ihr wollt! Hina übernimmt alle Verantwortung.“

Meinte sie froh, und marschierte dann von dannen. Noelle und Kumiko sahen sich an, und grinsten gleich drauf los.

„Passt auf, da ist genug Geld drinnen, um sich zwei Marine Schiffe bauen zu lassen. Kauft euch was ihr wollt! Hina übernimmt alle Verantwortung.“

Meinte sie froh, und marschierte dann von dannen. Noelle und Kumiko sahen sich an, und grinsten gleich drauf los.

„Wo ist-“ Fing Noelle grinsend an, und stoppte kurz.

„-die nächste-“ Machte Kumiko weiter, mit einem fetten grinsen.

„-BAR?“ Fragen beide in einer Laune, die gab es nicht! Wenn sie wirklich hier waren, zu der Zeit, der sie denken, dann sind bestimmt-

„Lawchen ☐“

Quietschte Kumiko vergnügt, und wollte schon los rennen, aber Noelle hielt sie am Kragen fest, und grinste.

„Hast du nicht was vergessen? Vielleicht das es komisch kommt, wenn du Law an den Hals springst, und das in einer Marine Uniform?“

Fragte Noelle nur reiner Neugierde, und ihre Freundin fing mit lachen an. Ja das stimmte, das würde echt komisch kommen. Also gingen beide erst einmal in ein Modegeschäft, und zogen sich um. Noelle fand nichts, also ging sie gleich zum Schneider, und lies sich ihr aller liebstes Minikleidchen zurechtschneiden. Danach noch zum Schuster, und Handschuhe mussten auch noch her! Was für ein rum gerenne! Kumiko hatte es leichter. Sie holte sich eine Hotpants, und dazu einen langen Pullover in pink, der gerade so über die Pants ging, dazu hatte sie einen Ärmel abgerissen, und den anderen gekürzt, welche sie nun als Stulpen trug. Zudem, bei Noelle mussten die Farben immer zu ihren Augen, und Haaren passen. Wie nervig. Kumiko wollte immer mal was neues, sie liebte alles Bunte.

Nach dem sie, endlich(!), fertig waren, gingen sie auch schon los, zum Grove 1.

Kapitel 3: Der Fan und die Piraten

Nach ihrer Shoppingtour liefen die beiden also zum Grove eins. Warum? Weil sie dort Law erwarteten. Desweiteren sahen sie sich um. Hier waren so viele Piraten...

Vor allem gefährliche, denn hier waren alle Piraten der Neuen Welt, die diesen schrecklichen Krieg überlebten. Sie waren wohl nur noch hier, weil sie ihre Schiffe neu beschichten oder reparieren lassen wollen. Oh man... hätten sie jetzt noch die Uniformen an, dann hätten sie jetzt echt ein großes Problem gehabt. Kumiko sah sich unbeholfen um, und dachte nur...

„Shit happens, ne Kumiko?“

Noelle sagte genau das, was sie gerade gedacht hatte. Sie nickte nur, und Noelle grinste. Tja, welch Glück, aber nix desto trotz ging Noelle selbstbewusst los, an denn Piraten vorbei. Wovor sollte sie denn bitte Angst haben? Sie hatte nur selten Angst, und zwar dann, wenn Kumiko in Gefahr war. Aber sonst.... Eher weniger. Kumiko war da etwas anders, vorsichtiger, weniger tollkühn, und dafür immer die, die zum Schluss sagt: Hättest du doch auf mich gehört!

Aber dummerweise hatte Kumiko sich an Noelle's übertriebene Art gewöhnt, und etwas färbte ab, tja, passiert halt, wenn man zusammen wohnt.

Trotzdem, Kumiko staunte nicht schlecht, als Noelle ihren Weg ging, und dabei so viel Selbstbewusstsein ausstrahlte, das einige Piraten zurück wichen, um ihr Platz zu machen. Echt- Unglaublich! Es war fast so als ob sie die Piraten-Königin war!

„Nicht schlecht... Deine Freundin hat Mut, und weiß, was sie tun muss, um zu zeigen, das sie hier der Boss ist!“

Kumiko erschauerte, und drehte sich schlagartig um, und konnte es nicht fassen... Trafalgar Law... Der einzig wahre... Kumiko konnte ihr Glück nicht fassen, und dann legte er ihr auch noch seinen Daumen an ihr Kinn, und seinen Zeigefinger darunter. Er hob ihr Gesicht an, und schaute ihr tief in die Augen.

„Wie heißt du denn, mein kleines Kätzchen?“

„L-L-LAA~AAW! □“

Kreischt Kumiko, und fiel augenblicklich bewusstlos um, und der arme Law wusste nicht was hier geschah, und fing das Mädchen erst einmal auf. Fragend sah er zu Bepo, Pen und dann zu Cuver. Alle drei schüttelten ihren Kopf, und genervt nahm Law den Körper des Mädchens, und drehte sich um.

„Bringt das andere Mädchen her! Sie sind Freunde, oder Schwestern... Sie soll das Kätzchen abholen. Nun verschwindet!“

Die drei kuschelten sofort, und fingen an, Noelle zu suchen, Law aber währenddessen, betrachtete das braunhaarige Mädchen, und fing an mit grinsen. Ohne mit der Wimper zu zucken ging er zum U-Boot. Mal sehen, was er mit Kätzchen machen würde...

Tja, und währenddessen hatte Noelle ihr Ziel erreicht, Rayleigh! Sie hatten ihn gefunden, und sind zusammen erst mal in eine Bar gegangen.

„Und, wie ist das Leben im Ruhestand?“

Frage Noelle angeheitert, und hatte ihren Spaß. Sie hatten sich eine Menge zu erzählen, er von seinem Leben als Pirat, und sie als Piraten Fan hörte gern zu, und erzählte, was sie sich für eine Crew wünschte, und aufmerksam hörte der ältere Mann zu.

„So, suchst du etwa auch das One Piece? Ist das der Grund für deinen Besuch?“

„Nein.“

Noelle hatte ihren Blick gesenkt, und fing an zu zittern. Sie und das One Piece suchen? Niemals! Was für eine Beleidigung!

„Nein! Ich jage keinem Gespenst hinterher. Gut möglich, das es existiert, aber davon will ich nix wissen.“

Ray sah das Mädchen erst verwirrt, dann lachend an. Sowas hatte er nie erlebt! Alle jungen Piraten, die er traf, wollten unbedingt das One Piece finden, aber als Noelle erwiderte, das sie gar kein Pirat ist, meinte er lachend, dass das natürlich alles erklären würde.

Zur selben Zeit, nicht weit entfernt von der Bar, standen die beiden Brüder, und der Eisbär ratlos da. Jeden, denn sie nach dem Mädchen fragten, sagte was anderes, oder gar nix. Es war doch zwecklos... Bis dann...

„Pen, ich gehe zum Käpt`n und sage ihm, das wir sie bisher nicht finden konnten. DU und Bepo sucht weiter, ja?“

Pen nickte, und ging dann weiter. Bepo folgte nur stumm.

„Ach Bepo... Wo kann diese Göre nur sein?“

„Da vorne...“

„Ich meine, sie kann doch nicht verschwunden sein!“

„Da vorne ist sie...“

„Jaja, da vorne... Als ob es so is- Verdammt! HEY DU! BLEIB STEHEN!“

Noelle und Ray liefen zusammen gerade an den beiden vorbei, und unterhielten sich. Für das Mädchen mit den dunkelblauen Haaren war es sehr... Angenehm. Immerhin hatte sie nie einen Vater gehabt, und Ray benahm sich so, wie sie sich ihren Vater vorstellte! Lieb, ernst, und mit viel Humor. Und zumal, einen Beschützerinstinkt. Denn, als Pen nach Noelle rief, stellte er sich vor sie, und wirkte zeigte, das, wenn sie ärger machten, es nicht so schnell vergessen würden...

„Was wollt ihr von ihr?“

Frage Rayleigh ruhig, aber Noelle, schaute hinter ihm hervor, und sie wurde rot... Unmöglich... Es war wirklich...

„BEPOOO~OOO! ☹“

Kreischte Noelle, und hing in der nächsten Sekunde am Hals des Bären. Man konnte förmlich die Herzen sprühen sehen, als sie denn Bären knuddelte, denn in ihren Augen gab es nichts süßeres als diesen Bären, okay, Chopper war da nicht mit einbezogen, er war ja auch total süß.

„Unglaublich...“

„Dein Freund hat echt einen Fan...“

Ray und Pen standen nebeneinander wie versteinert. Keiner der beiden konnte das glauben. Der Bär war beliebter als die beiden...

Als Noelle sich wieder beruhigt hatte, erklärten sie den Sachstand und schon ging es los, nachdem sich das Mädchen, und der Dunkle König sich verabschiedet hatten.

„Ihr könnt sie nicht finden? Wie blöd kann man nur sein?!“

Murrte Law und war echt schlecht gelaunt. Er konnte doch das Kätzchen nicht mitnehmen... Erstens, sie würde nur Unruhe auf das Schiff bringen, und zweitens, wo sollte sie schlafen?

„Hnn... Wo- Wo bin ich?“

Frage dann eine schwache Stimme, und damit war Law's Wut auch schon wie weggeblasen. Er drehte sich zu ihr, und setzte sich auf den Stuhl.

„Na Kätzchen, endlich wach? Wie heißt du denn?“

„Kumiko... Kumiko Kamisato...“

„Du bist übrigens auf meinem Schiff. Pen und Bepo suchen noch nach-“

„Noelle... Geht es ihr gut?“

Noelle? Heißt so ihre Begleitung? Noelle und Kumiko... Nein, die waren keine Schwestern. Denn die beiden Mädchen hatten eine vollkommene Ausstrahlung, nicht im geringsten ähnlich. Aber vielleicht lag es nur daran, das Kumiko eben bewusstlos war...

Noelle, Pen und Bepo rannten weiter, und weiter. Bald müssten sie doch ankommen, und tatsächlich, als Noelle gerade beide in Grund und Boden brüllen wollte, sahen sie das U-Boot. Endlich waren sie angekommen... Und nun hieß es, Kumiko, ich komme!